Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 40

Artikel: Mitternachtsexpress

Autor: Roshard, Victor T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-509922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitternachts

Du glaubst listig zu sein, wenn du gegen Mitternacht zum Bahnhof zottelst, im angenehmen Vorgefühl schwelgend, diesmal nicht wie eine Sardine ans Ziel deiner Reise transportiert zu werden. Denn nachts, so lautet deine Ueberlegung, schläft doch auch der reisewütigste Mensch lieber in seinem Bett, als sich diese Wohltat halbwach auf einer Bank sitzend zu erträumen. Du aber hast natürlich vorgeschlafen, dich mit Reiselektüre, Rauchwaren und Proviant eingedeckt, und so gedenkst du einige gemütliche Stunden auf der Schiene zu verbringen. Als gewiegter Globetrotter, der im Strekkennetz der europäischen Eisen-bahnlinien zu Hause ist. Wenige Minuten vor der Abfahrt stiefelst du ohne alle Eile durch die Bahnhofhalle. Außer dir werden ja nur vereinzelte ebenso erfahrene Reisehasen den Nachtexpreß benützen, wenn es hochkommt noch dazu ein

halbes Dutzend Neulinge, die einander die Fahrt zur Hölle machen, weil sie sich instinktsicher im gleichen Abteil zusammenfinden.

Du traust daher deinen Augen kaum, wie du nun der Wagenreihe entlang gehst, die Fenster Kopf an Kopf mit Passagieren vollgespickt siehst. Potz Achsenbruch und Schienendonner! Entweder werden auf Mitternachtsreisen fette Prämien ausgerichtet, oder die touristische Epidemie hat jetzt auch die Nachtschnellzüge erfaßt. Du fragst den Kondukteur, einen deiner Freunde zwischen Calais und Wien, Kopenhagen und Gibraltar, ob dieser Zug wirklich nur drei Wagen sozusagen ausverkaufter erster Klasse mit sich führe? Seine Bestätigung klatscht dir wie jene Ohrfeige einer kürzlichen Fahrpeiserhöhung an den Schädel. Dieser Tatsache gilt es demnach, auf der Suche nach dem letzten freien Platz, tapfer ins Abteil zu

schauen. Du zwängst dich brummend zwischen ein älteres Ehepaar und eine junge Dame, die in ihrer Unerfahrenheit bereits einzuschlafen versucht hat, vom ersten Augenblick an der unbeliebteste Mensch im ganzen Abteil. Ganz ungeachtet Rechte, die dir deine Fahrkarte verleiht, wirst du für deine Mitreisenden sechs Stunden lang dieser Eindringling und Störenfried bleiben. Denn das menschliche Behar-rungsvermögen behauptet sich selten so stur als Gegenpol, wie zur Fliehkraft eines dahinrasenden Zuges. Da sitzen fünf Personen vier anderen gegenüber, aufrecht, steif und stumm wie Wachsfiguren, die Gesichter verschlossen und die Blikke, nach dem ersten verwirrten Durcheinander auf der Suche nach einem neutralen Punkt, auf das Ohrläppchen oder einen Leberfleck am Hals des Gegenübers gerichtet.

In plötzlicher Erkenntnis dieser Situationskomik beginnt es um deine Mundwinkel zu zucken. Ein unterdrückter Lachanfall zieht mit unwiderstehlicher Gewalt deine Lippen auseinander, bald wird er dich wie im Fieber schütteln. Das je-doch verbietet der Sittenkodex, den schienenungewohnte Leute in ihren eisern entschlossenen Mienen eingekerbt tragen, wie er das Oeffnen des Fensters bei einem Zugshalt, einen herzhaften Biß ins Wurstbrot oder den selbstherrlichen Genuß einer Zigarre mißbilligt. So sehr du auch versuchst, deinen von dieser grotesken Stummfilmszene fast magisch angezogenen Blick abzuwenden, verfolgt dich das Bild noch bei geschlossenen Augen. Größerem Unglück vorzubeugen, stürzest du hinaus, einen unhörbaren Schrei der Empörung hinter dir, und lachst dir an verschwiegenem Orte, zum Rattern der Räder, die Seele aus dem Leib.

Von zwei, drei Zügen frischer Nachtluft am offenen Gangfenster gestärkt, kehrst du schienensicherer denn je in dein Abteil zurück, störst natürlich wieder das junge Fräulein am Einschlafen, beginnst nun aber stillvergnügt dein Wurstbrot zu verzehren und blätterst dazu nonchalant in der neuesten Illustrierten. Allmählich löst diese unbefangene Stimmung nun doch auch deine Mitreisenden aus ihrer Verkrampfung, macht sie gesprächig oder schläfrig, auf alle Fälle menschlich. Vielleicht lächeln dir am Ende der Nachtfahrt sogar ein Paar freundliche Augen zu. Wer weiß.

Victor T. Roshard



Serengeti-Fotosafari 16 Tage ab Fr. 2385.– Amboseli-Fotosafari 16 Tage ab Fr. 2385.– Uganda-Fotosafari 16 Tage ab Fr. 2850.– Grosse Fotosafari durch Uganda und die Serengeti Fr. 3580.– Jet-Flug mit Super-Caravelle der SATA Wöchentliche Abflüge vom 14. Dezember bis und mit 29. März 1971 Seien es nun Bade-Ferien am Indischen Seien es nun Bade-Ferien am Indischen Ozean oder eine Fotosafari durch Uganda: Ferien in Ostafrika sind immer ein ganz spezielies Erlebnis. Hotelplan macht sich übrigens ein Hobby daraus, die zahlreichen interessanten und abenteuerlichen Exkursionen durch eigene Reiseleiter ganz besonders sorgfältig zu begleiten. Wo findet man solche Leistungen sonst noch zu diesem Preis? Weitere Möglichkeiten für sonnige Winter-Ferien Zum Beispiel Badeferien auf Mallorca ab Fr. 397.—, oder in Madeira ab Fr. 985.—, oder in Marokko ab Fr. 975.—, oder in Tunesien ab Fr. 695.—, oder in Mexico ab Fr. 2572.—, oder Ferien auf einer Kreuzfahrt nach Afrika ab Fr. 434.— Senden Sie uns den nebenstehenden BON. Und Sie erfahren alles weitere über preisgünstige Sommerferien im Winter!